

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Uran S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

ThyssenKrupp Protect Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +104,10 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Wiener Börse /
ZFA: Marktbericht Dezember S. 6

Selloff bei Tech-Aktien

Das Geschehen an den internationalen Börsen ist vom Ausverkauf bei Technologie-Aktien geprägt. Dabei trifft es Titel mit besonders ambitionierten Bewertungen am härtesten. Die **Deutsche Bank** hat ausgerechnet, dass an der US-Technologiebörse **Nasdaq** gelistete Papiere von Software-Konzernen, deren Kurs-Umsatz-Verhältnis im oberen Fünftel liegt, im Schnitt fast 18 Prozent verloren haben. Beim unteren Fünftel betrug das Minus nur etwas mehr als fünf Prozent. Verantwortlich für die desaströse Kursentwicklung ist vor allem der jüngste Anstieg der Kapitalmarktzinsen. In den USA kletterten die Renditen für zehnjährige Anleihen zuletzt auf ein Zweijahreshoch. Höhere Zinsen senken den Barwert zukünftiger Umsätze beziehungsweise Gewinne und treiben somit die ohnehin schon hohen Bewertungen weiter nach oben. Zu der unvorteilhaften Zinsentwicklung kommt, dass Anleger mit einem Ende der Pandemie rechnen, was die Corona-Profiteure aus dem Tech-Segment zusätzlich unter Druck setzt. Die aktuellen Entwicklungen an den Märkten war auch eines der Themen bei meinem „virtuellen“ Gespräch mit **Cornelia Frey** von der **Börse Stuttgart** und **Lars Brandau** vom **Deutschen Derivate Verband (DDV)**. Das Video anlässlich der monatlichen Trendumfrage des DDV mit der knapp achtminütigen Sendung können Sie online ansehen, und zwar per Klick auf den Link www.youtube.com >>>.



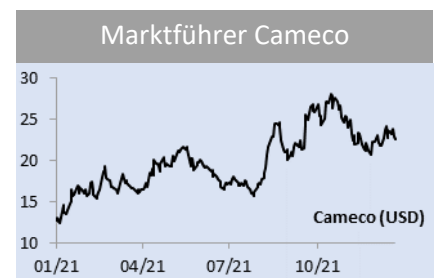
Ihr Christian Scheid

Top-Story: Uran

Auf die Renaissance der Kernkraft setzen

Atomkraft und damit auch der Rohstoff Uran erleben global betrachtet eine Renaissance. Daraus könnten sich für Anleger Chancen ergeben. Zwei neue Zertifikate greifen die aktuellen Entwicklungen auf.

Atomkraft und damit auch der Rohstoff Uran haben in vielen Ländern keinen guten Ruf. Dafür verantwortlich sind etwa die beiden Reaktorkatastrophen in Tschernobyl und Fukushima. Gleichwohl darf man gerade als Anleger die Augen nicht vor den aktuellen Entwicklungen verschließen. Denn global betrachtet erfährt die Kernenergie aktuell eine Renaissance. Daraus könnten sich durchaus Chancen ergeben. Denn in vielen Ländern weltweit entstehen derzeit neue Kernkraftwerke. Der Grund: Atomkraft ist eine kohlenstoffarme Energiequelle und spielt neben der Smog-Reduzierung für viele Nationen daher auch zur Senkung der Treibhausgasemissionen und somit zur Erreichung von Klimazielen eine wichtige Rolle. Damit nicht genug: Die Frage nach der EU-weiten Klassifizierung der Atomenergie als „grüne“ Technologie erhielt im Rahmen



Cameco gehört zu den bekanntesten Branchenvertretern im Bereich Uranproduktion und -Vertrieb.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Bestes Zertifikatehaus
in Österreich seit 2007

Zum 15. Mal in Folge ist die **Raiffeisen Centrobank**
Gesamtsieger beim Zertifikate Award Austria.

Details unter: www.rcb.at

Zertifikate von



der Verabschiedung der EU-Klima- bzw. Nachhaltigkeitstaxonomie gegen Ende des vergangenen Jahres besondere Bedeutung. Die Europäische Union möchte den „Green Deal“ verwirklichen. Bis 2030 sollen die Netto-Treibhausgasemissionen um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 gesenkt werden. Dies ist ein Zwischenziel auf dem Weg Europas, bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen unter anderem möglichst viele Investitionen in die Entwicklung erneuerbarer Energien gelenkt werden.

Diese Entwicklungen haben die einschlägigen Uran-Aktien zuletzt kräftig angeschoben. Eine Möglichkeit, um gezielt in eine Vielzahl solcher Titel zu investieren, bietet das neue **Zertifikat auf den Solactive Uranium Mining Index** (ISIN [DE000SH02Q84 >>>](#), siehe rechts) von **Société Générale**. Das Auswahlbarometer umfasst 15 Aktien von Konzernen aus dem Bereich der Urangewinnung und -verarbeitung. Dazu müssen sie entsprechend dem **FactSet Revere Business Industry Classification System („RBICS“)** in der Branchengruppe Uranbergbau eingeordnet werden. Darüber sind auch die Marktkapitalisierung sowie das tägliche Handelsvolumen für die Auswahl relevant. Die Auswahl erfolgt vollständig regelbasiert.

Auch von Vontobel kommt mit dem Nuclear Energy Index ein neuer Basiswert im Bereich Uran. Für die Indexaufnahme kommen sowohl Unternehmen aus den Industriestaaten als auch aus den Schwellenländern in Frage. Sie müssen sich entweder mit der Förderung von Uran oder der Atomenergie beschäftigen. Die entsprechende Einteilung erfolgt entsprechend ebenfalls entsprechend dem RBICS. Das Auswahlbarometer setzt sich aus 25 Branchenvertretern mit der höchsten Marktkapitalisierung zusammen. Sollten sich keine 25 passenden Unternehmen finden, setzen sich die übrigen Indexwerte aus Unternehmen zusammen, die nuklearnahe Technologien oder Dienstleistungen, zum Beispiel rund um den Bau von Kernreaktoren, anbieten. Die Indexmitglieder werden gleichgewichtet, während eine Indexanpassung zweimal jährlich erfolgt. Für die Verwaltung fällt eine Gebühr von 1,25 Prozent p.a. an. Da der Index in Dollar berechnet wird, besteht für Euro-Anleger ein Fremdwährungsrisiko (ISIN [DE000VX5TNQ3 >>>](#)).

Anleger, die in Uran investieren wollen, haben also die Qual der Wahl. Während das Vontobel-Produkt mit einer etwas höheren Gebühr versehen ist, bietet es mit 25 Mitgliedern eine breitere Streuung. Dafür zielt das Papier von Société Générale etwas direkter auf Uranaktien ab. Positiv ist, dass bei beiden Papieren die Nettodividenden angerechnet werden.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Uranium Mining Index-Zertifikat

Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SH02Q84 >>>
WKN	SH02Q8
Ausgabetag	27.12.2021
Laufzeit	Open End
Ratio	1,00
Gebühren	1,0 % p.a.
Spread	0,9 %
Dividenden	Ja (netto)
Währung Basiswert	US-Dollar
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	7,89/7,97 EUR
Kursziel	11,50 EUR
Stoppkurs	5,95 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Eine Möglichkeit, um gezielt in eine Vielzahl an Unternehmen aus dem Bereich der Urangewinnung und -verarbeitung zu investieren, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf den Solactive Uranium Mining Index. Er wird von der Solactive AG berechnet und umfasst 15 Unternehmen, die im Bereich der Urangewinnung und -verarbeitung tätig sind. Die anfängliche Zusammensetzung des Index sowie eine etwaige Auswahl für eine Neugewichtung auf Basis der Marktkapitalisierung getroffen. Das heißt, dass die 15 Wertpapiere mit der höchsten Marktkapitalisierung in den Index aufgenommen werden. Die Auswahl erfolgt vollständig regelbasiert und der Indexadministrator kann keine Ermessensentscheidung treffen. Das entsprechende Unlimited Index-Zertifikat auf den Solactive Uranium Mining Index kommt von Société Générale. Das Papier bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug der Managementgebühr von 1,00 Prozent p.a. ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab.

Korrektur im Gange



Uranaktien gehörten in den vergangenen Quartalen zu den großen Gewinnern – gut ablesbar am Solactive Uranium Mining Index. In einer von Société Générale erstellten Rückrechnung hat sich das Auswahlbarometer allein seit November 2020 mehr als verdreifacht. Die jüngste Korrektur ging aber auch an dem im Index enthaltenen Aktien nicht spurlos vorüber.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



INVESTIEREN IN DEN MEGATREND VIRTUAL REALITY

Mit dem Unlimited Index-Zertifikat auf den Solactive Metaverse Select Index

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/metaverse



ThyssenKruppAktienleihe Protect Wasserstoff-Phantasie

Der Industrie- und Stahlkonzern will sein Wasserstoff-Geschäft an die Börse bringen – gute Aussichten für den Aktienkurs und eine neue Aktienleihe Protect von UniCredit onemarkets.

Konferenzen, auf denen sich Vorstände den Fragen von Investoren und Analysten stellen, werden mit Spannung erwartet. Denn weiß das Management zu überzeugen, steigen die Anleger ein. Bei **ThyssenKrupp** ist die Rechnung im Dezember aufgegangen. Nach den damaligen Aussagen von **Vorstandschefin Martina Merz** will der Industrie- und Stahlkonzern den Schwung aus dem aktuellen Geschäft in die kommenden Jahre mitnehmen: „Wir arbeiten nun auch an der nächsten Phase unserer Transformation, in der wir uns zunehmend wieder den Wachstumschancen in den Geschäften widmen werden.“ Nach Jahren des Umbaus mit schmerzhaften Einschnitten ist nun also endlich wieder Land in Sicht. Die operative Marge soll mittelfristig von aktuell 2,3 auf vier bis sechs Prozent zulegen.

Spannend ist das verstärkte Engagement rund um das Thema Wasserstoff. Demnach sieht Merz deutliches Wachstumspotenzial für die künftig unter **ThyssenKrupp Nucera** firmierende Sparte – der Umsatz soll sich mittelfristig mehr als verdoppeln. Die Gesellschaft entwickelt und baut Anlagen zur Erzeugung von Wasserstoff. Während die Erlöse im abgelaufenen Jahr um rund ein Viertel auf 319 Mio. Euro gestiegen waren, sollen bis zum Geschäftsjahr 2024/25 (per Ende September) rund 600 Mio. bis 700 Mio. Euro durch die Bücher gehen. ThyssenKrupp möchte Nucera an die Börse bringen, eventuell schon im Frühjahr 2022. In Finanzkreisen wird über eine Bewertung im mittleren einstelligen Milliardenbereich spekuliert. Sollte das IPO gelingen, dürfte die Aktie deutlich profitieren.

Von dieser Warte aus betrachtet ist eine neue **Aktienleihe Protect** (ISIN [DE000HVB69F8](#) >>>) von **UniCredit onemarkets** interessant. Das Papier ist mit einem Kupon von 11,7 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie gezahlt wird. Am Laufzeitende nach einem Jahr wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 75 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Aktien. Aufgrund des Risikopuffers von 25 Prozent ist die Aktienleihe als konservative Alternative zum Direktinvestment interessant. **Weitere Informationen finden Sie unter www.onemarkets.at >>>**.

CHRISTIAN SCHEID

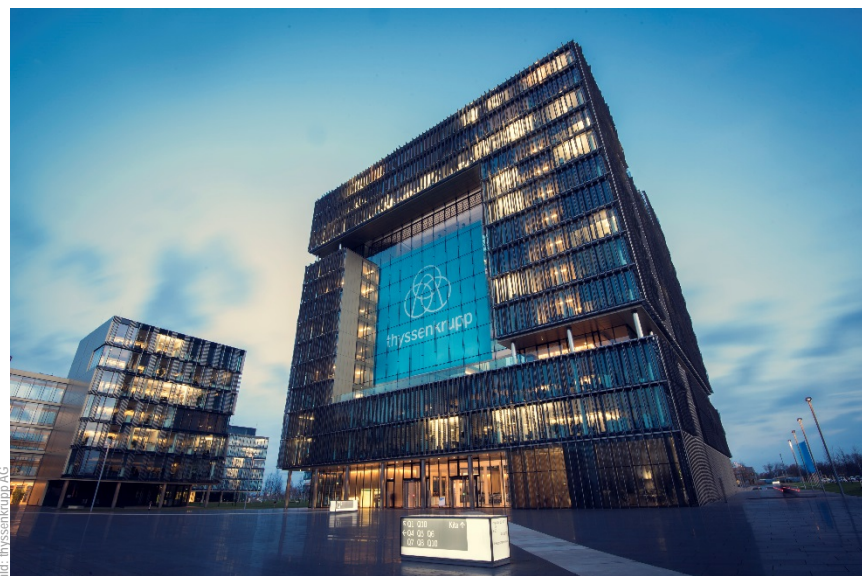


Bild: thyssenkrupp AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ThyssenKrupp Aktienleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB69F8 >>>
WKN	HVB69F
Zeichnungsfrist	bis 10.02.2022
Emissionstag	15.02.2022
Bewertungstag	08.02.2023
Rückzahlungstermin	15.02.2023
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	ThyssenKrupp
Kurs Basiswert	10,20 EUR
Barriere	75,0 %
Kupon	9,40 % p.a.
Max. Rückzahlung	109,40 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
Tilgung	Barausgleich / Lieferung
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	9,40 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Aktienleihe sieht einen Kupon von 9,4 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Aktie von ThyssenKrupp auf oder oberhalb der Barriere bei 75 Prozent notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an ThyssenKrupp-Aktien. Führt das Bezugsverhältnis dann zu einem Bruchteil des Basiswerts, erhalten Anleger einen ergänzenden Barbetrag, der dem Bruchteil des Basiswerts multipliziert mit dem Referenzpreis am Beobachtungstag entspricht.

Kampf um wichtige Marke





Die Aktie von ThyssenKrupp hat sich von den Tiefstständen deutlich erholt, kämpft nun aber mit der Marke von zehn Euro.

Neuemission: MSCI World Nachhaltigkeits Winner 90% (Raiffeisen Centrobank)

Nachhaltig und mit Kapitalschutz investieren



Noch bis 7. Februar ist der **MSCI World Nachhaltigkeits Winner 90%** (ISIN [AT0000A2UVX2 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** in der Zeichnung. Dem Wertpapier liegt der **MSCI World Top ESG Select 4.5% Decrement Index** zugrunde. Zum Laufzeitende partizipieren Anleger zu 100 Prozent an der positiven Kursentwicklung des Index. Bei 122 Prozent des Startwerts ist eine Obergrenze (Cap) eingezogen. Maximal kann also eine Rendite von 22 Prozent erzielt werden. An Kursgewinnen über dieses Niveau hinaus partizipieren Anleger nicht. Kursrückgänge des MSCI World Nachhaltigkeitsindex von bis zu minus zehn Prozent müssen Anleger vollständig tragen. Bei negativen Kursentwicklungen von mehr als minus zehn Prozent greift der Kapitalschutz von 90 Prozent am Laufzeitende. Das Wertpapier richtet sich vor allem an Anleger, die neben klassischen Überlegungen hinsichtlich Rendite und Sicherheit auch ethische, ökologische und soziale Kriterien in ihre Investitionsentscheidungen miteinbeziehen wollen. **Weitere Informationen zum neuen MSCI World Nachhaltigkeits Winner 90% erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
MSCI Nachhaltigkeits Winner 90%	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2UVX2 >>> /RC05J0
Emissionsdatum	09.02.2022
Bewertungstag	04.02.2027
Markterwartung	
Partizipation/Cap	100,00 %/ 122,00 %
Kapitalschutz	90,00 %
Emissionspreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Green Invest Garant 90% 22-27 (Erste Group Bank)

„Grün“ und mit Kapitalschutz investieren

Mit der neuen **ERSTE Green Invest Garant 90% 22-27** (ISIN [AT0000A2UWB6 >>>](#)) haben speziell sicherheitsbetonte Anleger die Möglichkeit, mit nur einem einzigen Produkt breit diversifiziert unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu investieren. Basis-Index, an dessen Performance Anleger mit dem Papier partizipieren, ist der **Solactive ERSTE Green Invest Index VC**. Über die darin enthaltenen sechs nachhaltigen Exchange Trades Funds (ETFs) von **iShares** wird weltweit in tausende Aktien und Anleihen veranlagt, die die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien der **MSCI SRI Indizes** erfüllen. Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausbezahlt. Kursverluste werden durch den 90-prozentigen Kapitalschutz zum Laufzeitende aufgefangen. Dadurch ist das Wertpapier auch für eher vorsichtige Anleger interessant. **Weitere Infos unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Green Invest Garant 90% 22-27	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2UWB6 >>> / EB0F59
Begebungstag	31.01.2022
Bewertungstag	25.01.2027
Basiswert	Solactive ERSTE Green Invest Index VC
Markterwartung	
Kapitalschutz	90 %
Emissionspreis	100,00 % (zuzüglich Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

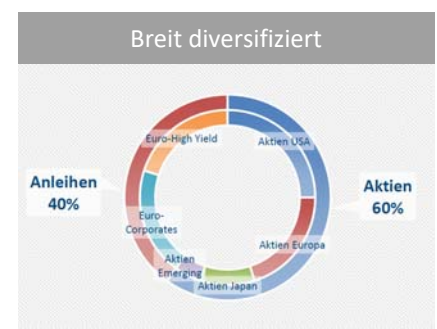
für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS



Finanzielle und soziale Rendite sind kein Widerspruch: Über die im Solactive ERSTE Green Invest Index VC enthaltenen sechs nachhaltigen Exchange Trades Funds (ETFs) wird weltweit in tausende Aktien und Anleihen veranlagt, die die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien der MSCI SRI Indizes erfüllen. Die Asset Allocation des Portfolios mit 60 Prozent weltweiten Aktien und 40 Prozent Euro-Anleihen hat das Ziel, langfristigen Ertrag und erwartetes Risiko möglichst gut auszubalancieren. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen diesem ETF-Portfolio und einer Geldmarkt-Veranlagung im Solactive ERSTE Green Invest Index VC.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tieferen Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

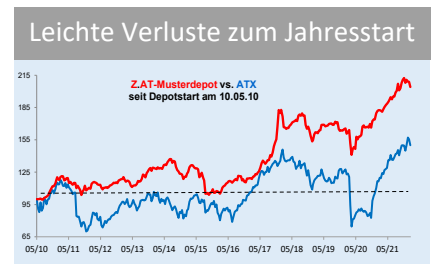
Bitcoin-Verluste belasten das Depot

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	155,11	125,00	125	19.389	9,50%	+44,77%	
📈 Mayr-Meinhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	10,09	8,50	250	2.523	1,24%	+256,54%	
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	40,22	32,50	500	20.110	9,85%	+44,99%	
📈 ATX Turbo Long	AT0000A0K357	Erste	12,80	25,13	20,00	750	18.848	9,23%	+93,33%	
📈 EVN Turbo Long	AT0000A2NB62	Erste	0,47	1,06	1,00	7.500	7.950	3,90%	+125,53%	
📈 Best of Lithium Faktor	DE000MC9X410	MS	10,59	14,26	14,00	1.350	19.251	9,43%	+34,66%	
📈 ATX Capped Bonus	AT0000A2RKJ0	RCB	34,33	37,48	31,50	550	20.614	10,10%	+9,18%	
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	32,08	25,50	600	19.248	9,43%	+5,94%	
							Wert	127.932	62,68%	
							Cash	76.164	37,32%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt		204.096	100,00%	+104,10%
1) in Euro; 2) ggüher Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe										
Tabelle sortiert nach Kaufdatum								-2,38% (seit 1.1.22)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Die **Aussicht** auf eine deutlich straffere Geldpolitik in den USA beschäftigt die Märkte. Es wird erwartet, dass die US-Notenbank bald mit Zinsanhebungen auf die hohe Inflation reagieren wird. Die Fed selbst signalisiert bisher drei Anhebungen für dieses Jahr, an den Finanzmärkten wird aktuell mit vier Straffungsschritten gerechnet. Steigende Zinsen sind in der Regel Gift für risikoreiche Anlageklassen, zu denen auch **Bitcoin** und Co. zählen. Der Kurs der ältesten und nach Marktwert größten Kryptoanlage fiel unter die Marke von 35.000 Dollar und damit auf den tiefsten Stand seit vergangenem Juli. Gegenüber dem Höchststand bei rund 69.000 Dollar hat der Bitcoin nun bereits circa die Hälfte abgegeben. Deutlich weniger bergab ging es bei unserem **Discount-Zertifikat** von **Vontobel**. Dennoch hat auch das Teilschutz-Papier stark verloren, so dass unser Stopp bei 325 Euro verletzt wurde. Der Discounter wurde am Ende zu 310,58 Euro ausgestoppt – ein deutliches Minus von fast 24 Prozent gegenüber unserem Kauf-

kurs. Da wir die Position klein gehalten haben, hält sich die Auswirkung auf das Gesamtdepot jedoch in Grenzen. Das Minus gegenüber dem Schlussstand des vergangenen Jahres beträgt insgesamt dennoch mehr als zwei Prozent. [Zu unserem Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie per Klick auf www.zertifikate-austria.de/musterdepot >>>](http://www.zertifikate-austria.de/musterdepot).



Im Gegensatz zum ATX ist das Z.AT-Musterdepot 2022 im Minus gestartet.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte

+++ NEWS +++ NEWS +++

Finanzbildung als Basis

Der österreichische Aktienmarkt hat das 250. Jubiläumsjahr der **Wiener Börse** mit einem Plus von 43,59 Prozent als einer der globalen Spitzenreiter beendet – der **ATX Total Return** ist am 30. Dezember 2021 mit 7.848,78 Punkten aus dem Handel gegangen. Ohne Dividenden stand beim **ATX** ein Plus von knapp 42,5 Prozent zu Buche. Die weltweit boomenden Aktienmärkte wecken das Interesse an Aktien auch im konservativ veranlagenden Österreich merklich. Wichtiger als der Blick auf das abgeschlossene Börsenjahr ist jedoch jener auf die langfristige Entwicklung. Seit Start der Berechnung weist der **ATX** inklusive Dividenden eine jährliche Durchschnittsrendite von rund sieben Prozent auf. Finanzbildung ist die Basis fundierter Veranlagungs-Entscheidungen und wird auch im kommenden Jahr im Fokus des Börsenbetreibers stehen. Experten der Wiener Börse bringen ihre Erfahrung in die „Nationale Finanzbildungsstrategie“ des **Bundesministeriums für Finanzen** ein. [Unterrichtsmaterialien >>>](#) für Schulen werden weiterentwickelt. Privatanleger können im Rahmen der Wiener Börse Akademie aus 30 Seminarthemen wählen, die Webinarreihe [Börse4you >>>](#) ist kostenfrei.

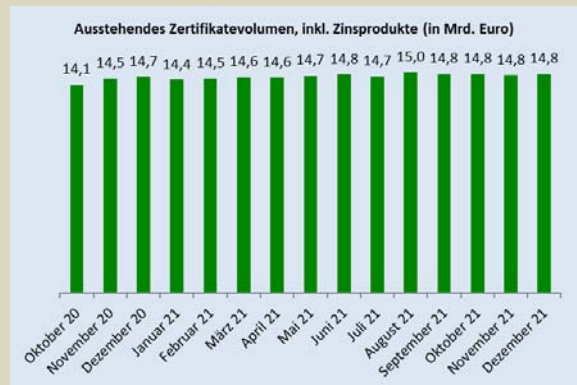
Zertifikatemarkt wächst 2021 leicht

Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im Dezember leicht gestiegen, und zwar um 0,6 Prozent auf rund 14,8 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Seit Jahresbeginn 2021 hat der Open Interest um 1,3 Prozent zugenommen. Der Markt setzt sich zu 98,7 Prozent aus Anlage- und zu 1,3 Prozent aus Hebelprodukten zusammen.

Der **Open Interest** von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ist im Dezember um 1,3 Prozent bzw. 97,5 Mio. Euro auf rund 7,4 Mrd. Euro gewachsen. Im gesamten Jahr 2021 ist ein Zugewinn von 9,6 Prozent bzw. 652,1 Mio. Euro festzustellen. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der vier Mitglieder des ZFA beträgt im Dezember 342,6 Mio. Euro – ein Plus von 6,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Insgesamt wurden 2021 rund 3.744,3 Mio. Euro umgesetzt. **Zum vollständigen Marktbericht für Dezember gelangen Sie per Klick auf: www.zertifikateforum.at >>>.**



Der österreichische Zertifikatemarkt hat das Jahr 2021 mit leichten Gewinnen beschlossen.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Den Jahresstart gebührend feiern: ohne Gebühren.

Bei **comdirect** traden Sie unsere Produkte den ganzen Januar kostenfrei.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.575 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.